

Liechtensteiner Volksblatt

**Neue Fenster
für das alte Haus**



ferdinand frick ag
ABTEILUNG FENSTER- UND LAMELLENSTORBÄU
0494 SCHAAN TELEFON 075/21830

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

Mit den amtlichen Publikationen

111. Jahrgang - Nr. 53

Freude und Dankbarkeit

25 Jahre Liechtensteiner Invalidenverband

Vor einem Vierteljahrhundert, im September des Jahres 1953 fand in Vaduz die Gründung einer Institution statt, auf die wir alle stolz sein dürfen: der Liechtensteinerische Invalidenverband wurde mit einem Bestand von 16 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen und entfaltete unter dem Vorsitz von Gerold Hilbe sogleich eine rege und segensreiche Aktivität, die bis heute, 25 Jahre danach, angehalten hat. Im Jubiläumsjahr 1978 zählt der Invalidenverband rund 330 Mitglieder. An seiner Spitze steht noch immer der eigentliche Initiator und Präsident Gerold Hilbe, an dessen Seite seit 22 Jahren Albert Caminada als Vizepräsident für die Interessen der behinderten Mitbürger im Lande kämpft. Wichtige Stationen in der 25jährigen Geschichte des Invalidenver-

bandes sind zweifellos die Einführung der staatlichen Invalidenversicherung (1960), die Mitwirkung im Verein für Heilpädagogische Hilfe (seit 1967), die Einführung des Blindengeldes (1970), die Schaffung einer Beratungsstelle für Invalide (1973) und zahlreiche, weitere Aktionen, die vom Verband direkt oder indirekt beeinflusst und gefördert wurden. Seit seiner Gründung bemüht sich der Verband, Verständnis für die Anliegen der Behinderten in der Öffentlichkeit zu finden; Anerkennung statt Mitleid. Zu den seit Jahren immer wieder geäußerten Anliegen, gehört der Wunsch nach möglicher Vermeidung architektonischer Barrieren und Hindernisse. Als Auftakt zur Jubiläumstagung am Sonntag, wurde am Freitagvormittag in Vaduz eine diesbezügliche Ausstellung eröff-

net (Foyer des Vaduzer-Saales, bis und mit Sonntag täglich von 10 bis 18 Uhr).

Am Sonntagmittag findet im Vaduzersaal die grosse Jubiläums-Generalversammlung statt, an der auch I. D. Fürstin Gina von Liechtenstein teilnehmen wird. Im Vorwort zu einer Jubiläumsbrochure, die aus Anlass des 25jährigen Bestehens des Invalidenverbandes erschienen ist, gibt die Fürstin ihrer «Freude und Dankbarkeit» über die grossen Verdienste Ausdruck, die sich der Invalidenverband um unsere behinderten Mitbürger erworben hat.

Wir schliessen uns diesen Worten mit Ueberzeugung an und wünschen dem Liechtensteiner Invalidenverband einen guten Verlauf seiner Jubiläums-Generalversammlung.



Initiator, Gründer und Präsident des Invalidenverbandes seit 25 Jahren: Gerold Hilbe, Triesenberg.

(Erste Berichte in der Montag-Ausgabe des «Liechtensteiner Volksblatt».)

FÜR SIE IM DIENST

Rettungsdienst LRK

Telefon 24455
24-Stunden-Dienst für Unfall- und Krankentransporte

Ärztlicher Dienst

ab Samstag 12.00 Uhr:
Dr. A. Vogt
Balzers Telefon 4 11 71
oder 4 12 02

Apothekendienst

Schlossapothek
Vaduz Telefon 21075
9.30—11.00 Uhr

Garagendienst

ab Samstag 12.00 Uhr:
Herbert Schädler
Triesenberg 2 49 17/2 43 45

Weitere Sonntagsdienste finden Sie auf Seite 4 unserer heutigen Ausgabe.

Volksblatt am Montag

Beiträge in der nächsten Ausgabe

Folgende Text- und Bildberichte sind für die Montagausgabe unserer Zeitung u. a. vorgesehen:

● Erster Bericht vom Empfang unserer Ski-Weltcup-Siegerin Hanni Wenzel am Sonntagmittag

● Hanni Wenzel wird zusammen mit Ingemar Stenmark (!) per Helikopter die Heimreise antreten. Die beiden Weltcup-Sieger werden um 16.00 Uhr auf den Sportanlagen in Balzers erwartet

● Resultate der ersten Vorrunde im Rahmen der Fussball-Meisterschaft mit einem Bericht zum Spitzenkampf der 2. Liga: Vaduz gegen USV Eschen

● Resultate der traditionellen Josefi-Stafette im Steg

● Erster Bericht der Delegiertenversammlung des Arbeitnehmersverbandes in Triesen

● Erster Bericht der Jubiläums-Generalversammlung des Invalidenverbandes (25 Jahre)

● So haben wir gewählt: die Auswirkungen der persönlichen Sympathiestimmen im Wahlkreis Unterland (6. Teil der Volksblatt-Serie zum Wahlausgang.

Volksblatt am Montag

So haben wir gewählt (V):

Wem nützen Sympathie-Stimmen?

Aufschlussreiches aus der Analyse zu den Landtagswahlen 1978

Koalitions- gespräche

Nächstes Treffen
am 23. März

Am Mittwochnachmittag fand in Vaduz die zweite Runde der Koalitionsgespräche zwischen einer Delegation der FBP und der VU statt. Die Verhandlungen dauerten rund 2 Stunden. Die beiden Delegationen kamen überein, im derzeitigen Stadium der Gespräche keine näheren Einzelheiten über deren Inhalt und Verlauf zu veröffentlichen. Einvernehmlich wurde als Termin für das nächste Treffen der kommende Donnerstag, 23. März, bestimmt.

Bei den Landtagswahlen am 2. Februar 1978 wurden neben den unveränderten Parteilisten auch viele Sympathiestimmen an Kandidaten von der anderen Partei vergeben. Insbesondere die FBP-Wähler zeigten sich in dieser Beziehung ziemlich unbeschwert. Im Wahlkreis Unterland stärkten sie die VU durch

Sympathiestimmen um nahezu 4 Prozent (3,95) und im Wahlkreis Oberland, wo FBP-Wähler im Durchschnitt 2,38 Prozent ihrer Stimmkraft ins andere Lager vergaben, verschenkten sie damit sogar den sicheren Wahlerfolg. Umgekehrt blieben die VU-Wähler mit der Vergabe von Sympathiestimmen

zurückhaltend: im Durchschnitt wurden von VU-Wählern in beiden Wahlkreisen weniger als 2 Prozent Sympathiestimmen verschenkt.

Uns geht es im vorliegenden Beitrag aber um die Frage, inwieweit durch die Vergabe von Sympathiestimmen nicht nur die andere Partei, sondern effektiv die Kandidaten, die man eben aus Sympathie mitgewählt hat, für sich selbst profitieren konnten. Das Ergebnis ist sehr aufschlussreich und vielsagend zugleich.

Bevor man das vorliegende Zahlenmaterial näher unter die Lupe nimmt, muss man sich wohl die Frage stellen, warum der Wähler in Liechtenstein überhaupt sogenannte Sympathiestimmen vergibt?

Persönliche Wertschätzung

Sicherlich kann man diese Frage dahingehend beantworten, dass man mit der Vergabe von Sympathiestimmen seiner persönlichen Wertschätzung für einen Kandidaten der anderen Partei Ausdruck geben will.

● Man war sich vom früheren Wahlrecht her gewohnt, dass man bis zu einem bestimmten Grad Sympathiestimmen vergeben konnte, ohne dabei die Interessen der eigenen Partei zu tangieren. Dies hat sich seit der Einführung des Kandidatenproporz natürlich gründlich geändert. Denn seither geht jede Sympathiestimme auch als Parteistimme ins andere Lager.

Trotzdem hat man nach den Wahlen vom 2. Februar den Eindruck, dass sich insbesondere FBP-Wähler darin gefallen, persönliche Sympathien durch das Herüberschreiben von Kandidaten aus der VU-Liste zum Ausdruck zu bringen. Wir wissen heute zwar, dass sich dies im Wahlkreis Oberland verhängnisvoll für die FBP als Gesamtes auswirkte. Was wir hier aber vor allem untersuchen wollen, ist die Frage, inwieweit sich die Sympathiestimmen jeweils zum Vorteil eines Kandidaten



EINLADUNG ZUM EMPFANG



GESAMT-WELTCUPSIEGERIN 78 HANNI WENZEL

16.00 UHR BALZERS
SPORTANLAGEN

17.00 UHR TRIESEN
BEI DER SONNE

20.00 UHR VADUZ
VADUZER-SAAL

SONNTAG, DEN 19. MÄRZ 1978

Geld & Börse

Markt-
situationen,
Ansichten,
Aussichten, Tips.
Wichtiges und Aktuelles
über Geldanlagen.

Sie erhalten unsere monatlich erscheinende Publikation kostenlos an unseren Bankschaltern. Auf Ihren Wunsch senden wir sie Ihnen auch regelmässig zu.

Liechtensteinische
Landesbank

Fortsetzung auf S/3

VPB - die Bank für alle Ihre Bank für alles
Zum Beispiel:
Diskontkredite

Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Vaduz
Telefon 075/23131